

# „Gute Arbeit geleistet“

## Benitz/Wiswedel: Gemeinsame Übung von Feuerwehr und Rettungsdienst

**Benitz/Wiswedel** – Am Samstagabend kurz vor 20 Uhr wurden die Feuerwehren aus Brome, Radenbeck und Altendorf durch die Leitstelle in Gifhorn zu einem schweren Verkehrsunfall auf der K24 zwischen Benitz und Wiswedel alarmiert. Auf gerader Strecke seien drei PKW frontal miteinander kollidiert und anschließend in den Seitenraum geschleudert worden. Den anrückenden Einsatzkräften bot sich vor Ort ein großes Trümmerfeld. Mehrere Personen waren in den stark deformierten Fahrzeugen eingeklemmt, ein Wagen lag auf dem Dach, ein weiteres Fahrzeug brannte im Motorraum. Gott sei Dank: Es handelte sich um eine Übung.

Einsatzleiter Nils Schödler

aus Brome ordnete nach Ersterkundung den drei alarmierten Ortswehren jeweils ein Fahrzeug zwecks Verletztenrettung zu, der Rettungsdienst Haerting aus Brome unterstützte mit insgesamt drei Rettungstransportwagen die Maßnahmen. „Die größte Herausforderung der Übung lag darin, möglichst schnell mehrere vorrangige Tätigkeiten nahezu zeitlich parallel vorzunehmen“, berichtet Feuerwehr Pressesprecher Michael Gose von der Einsatzstelle. Zunächst 360-Grad Gesamterkundung zur Lagefeststellung, Verletztenrettung und deren Betreuung, Sicherstellung Brandschutz, Aufbau der Einsatzstellenbeleuchtung, Bereitstellung

Rettungsgerät in Form von Schere und Spreizer. Da zusätzlich ein Fahrzeug wie im Übungsszenario vorgesehen bei Eintreffen der Feuerwehr in Brand geraten war, musste schnellstmöglich die Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz vorgenommen werden, erläuterte Übungsinitiator Klaus Friedrich.

Sollte ein solcher Entstehungsbrand sich nicht schnell eindämmen lassen, muss die Verletztenrettung sofort auf eine sogenannte Crashrettung umgestellt werden. Dann zählt es, die Verunfallten auch mit Inkaufnahme von Sekundärverletzungen schnell aus dem betroffenen Pkw zu bekommen. Die im brennenden Fahrzeug befindlichen Übungspuppen wurden per Türöffnung und eingeschlagene Seitenfenster auf bereitstehende Spinboards des Rettungsdienstes umgelagert. Letzterer hatte am Verletzensammelplatz jede Menge zu tun, da zunächst insgesamt acht Patienten, darunter ein Baby in Form einer Übungspuppe auf die Schwere ihrer Verletzungen gesichtet werden mussten, um die Behandlungsdringlichkeit festzustellen.

Geschminkte Statisten und mehrere Erwachsenen-Übungspuppen sorgen für ein sehr realistisch wirkendes Szenario. Insbesondere der Kleinwagen in Dachlage stellte die Einsatzkräfte vor große Heraus-



**Die Feuerwehren aus Brome, Radenbeck und Altendorf wurden Samstagabend zu einem Unfall gerufen.** Zum Glück handelte es sich um eine Übung. KREISFEUERWEHR GIFHORN/MICHAEL GOSE



**Bromes Gemeindebrandmeister Frank-Friedrich Mosel lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst.**

forderungen. Im Inneren riefen die Statisten laut um Hilfe, doch zunächst musste der Unfallwagen selbst stabilisiert und gegen Abrutschen gesichert werden, bevor die Türen geöffnet werden konnten. „Beachtet man dies nicht, besteht Gefahr sowohl für Fahrzeuginsassen als auch die Einsatzkräfte“, führte Bromes ehemaliger stellvertretender Ortsbrandmeister Peter Müller aus. Zudem stellte sich heraus, dass sich noch eine verletzte Person vom Unfallort entfernt hatte. Diese wurde nach erfolgreicher Suche in einem angrenzenden Feld von der Feuerwehr an den Ret-

tungsdienst übergeben.

Beobachtet wurde die komplexe Übung durch die Gemeindeausbildungsleitung der Gemeindefeuerwehr Brome, sowie erfahrene Einsatzkräfte der Feuerwehr Velpke, zudem fungierte Bromes Gemeindebrandmeister Frank-Friedrich Mosel als Führungsassistent des Einsatzleiters und konnte sich so einen Einblick über den Ausbildungsstand verschaffen. Mosel attestierte beim Übungsabschluss im Feuerwehrhaus Brome allen Einsatzkräften eine gute Verzahnung zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst und lobte die Zusammenarbeit

der Feuerwehr untereinander über Gemeindegrenzen hinweg, da mit Radenbeck und Brome zwei Ortswehren aus unterschiedlichen Gebietseinheiten Hand im Hand arbeiten mussten. Es wurden von den Beobachtern ergänzend noch einige Hinweise und Tipps für die Gruppenführer der rund 35 eingesetzten Einsatzkräfte bereitgestellt, um zukünftig die Abläufe bei schweren Verkehrsunfällen noch schneller und patientenschonender sicherzustellen. Bei heißer Bockwurst und Brötchen endete der gemeinsame Übungsabend kurz vor 23 Uhr.

## Geschenk-Paten gesucht

### Ehra-Lessien: Förderverein plant Bescherung

**Ehra-Lessien** – Der Förderverein Ehra-Lessien, ein Dorf – ein Team kümmert sich jedes Jahr darum, dass alle Flüchtlingskinder aus Lessien und die Kinder der Flüchtlingsfamilien, die in der Gemeinde Ehra-Lessien wohnen, ein Weihnachtsgeschenk bekommen. Hierfür werden noch Geschenk-Paten gesucht.

Die Wunschzettel schreiben oder malen die Kinder zusammen mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen, damit alle rechtzeitig zum Fest ihre Geschenke bekommen und der Förderverein genug Zeit hat, alles vorzubereiten. Es gibt ein

großes Fest in der Wohnanlage mit einem Rentierschlitten, warmen Getränken und Leckereien. Sobald die Mitglieder des Fördervereins die Wunschzettel in ihren Händen halten, leiten sie diese per Mail an die Paten weiter. Die Geschenke sollten bei maximal bei 30 Euro liegen. Wer Geschenkpaten sein möchte, kann sich bei Jenny Reissig unter [info@mosaikehralessien.de](mailto:info@mosaikehralessien.de) oder (01716 867858) melden. Erfahrungsgemäß gibt es mehr Kinderwünsche als Geschenkpaten, sodass es auch möglich ist, Geld zu spenden und der Verein kümmert sich um die Geschenke.

**Rühen/Hannover** – Kürzlich war der 9. Jahrgang der Realschule am Drömling Rühen zusammen mit zwei Lehrkräften zu Besuch im niedersächsischen Landtag in Hannover, um dort einen Schultag zu verbringen. Die Schüler eingeladen hatte Lena-Sofie Laue, Abgeordnete der CDU aus dem Wahlkreis Gifhorn-Nord/Wolfsburg. Nach der Anreise mit der Deutschen Bahn konnten die Schüler nach einem kurzen Fußweg zum Landtag und einer Einführung auf der Zuschauertribüne Platz nehmen und der Landtagssitzung beiwohnen. Dort herrschte – sehr zum Er-

## Schulbankdrücken im Landtag

### Rühener Realschüler verbringen Tag in Hannover

staunen der Schüler – ein reges Treiben mit Zwischenrufen, Applaus und auch Gelächter zu unterschiedlichen Themen.

Im Anschluss an die Sitzung hatten die Neuntklässler noch die Möglichkeit, Fragen an Abgeordnete der SPD, den Grünen, der CDU und der AfD zu stellen. Neben Fragen zur Wehrpflicht und der Rente, interessierte die Schülerinnen und Schüler auch, was die Abgeordneten von einem Wahlrecht mit 16 Jahren halten oder wie sie selbst zur Politik gekommen waren. Nach etwa einer Stunde ging es dann zurück nach Wolfsburg.



**Auf Einladung von Lena-Sofie Laue (Mitte, vorne) haben die Neuntklässler der Realschule in Rühen einen Tag im niedersächsischen Landtag verbracht.** PRIVAT

## Grüne stellen Weichen für Kommunalwahl

### Ortsverband Samtgemeinde Brome/Boldecker Land drei Tage in Vorstandsklausur

**Brome/Boldecker Land** – Der Ortsverband Samtgemeinde

Brome/Boldecker Land von Ende September zu einer dreitägigen Vorstandsklausur im

Wendland getroffen. Schwerpunkt der Beratungen war die strategische Vorbereitung auf die Kommunalwahl 2026.

Im Zentrum stand die Frage, welche Räte künftig mit welchen Kandidatinnen und Kandidaten besetzt werden können und wie neue Mitstreiter für die Ratsarbeit gewonnen werden. „Wir wollen den erfolgreichen Kurs des Ortsverbands fortsetzen und dafür engagierte Persönlichkeiten gewinnen, die unsere Arbeit mit neuen Ideen und frischem Schwung weitertragen“, erklärte Philine De Bock, Sprecherin des Ortsverbands.

Neben der Wahlvorbereitung wurde auch intensiv über die Aktivierung und Einbindung der Mitglieder des Ortsverbands gesprochen. Geplant sind unter anderem thematische Veranstaltungen für Mitglieder und Interessierte, um aktuelle politische Fragen zu diskutieren und die Beteiligung am Wahlkampf zu stärken. Darüber hinaus zogen die Teilnehmer eine Bilanz der bisherigen Ratsarbeit. „In den vergangenen Jahren konnten wir wichtige Impulse für unsere Region setzen. Diese Erfahrungen nehmen wir mit, um auch in der verbleibenden Legislaturperiode weitere Schwerpunkte zu setzen und konkrete Anträge vorzubereiten“, so Frank Warnecke, Sprecher des Ortsverbands.

Ein weiterer Punkt der Beratungen war die anstehende Landratswahl. Der Ortsverband

bekräftigte dabei seine Unterstützung für den SPD-Kandidaten Philipp Raulfs. „Auch wenn wir nicht in allen Punkten übereinstimmen, sind wir überzeugt, dass Philipp Raulfs die richtige Wahl für unseren Landkreis ist und werden ihn im Wahlkampf unterstützen“, betonte Philine De Bock.

Die Klausur bot Raum für intensive Diskussionen und richtungsweisende Entscheidungen. Der Vorstand blickt mit Zuversicht auf die kommenden Monate: „Wir haben als Team die Weichen gestellt, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Brome und im Boldecker Land weiterhin engagiert und erfolgreich zu vertreten“, heißt es seitens des Vorstands.



**Der Ortsverband der Grünen Samtgemeinde Brome/Boldecker Land hatte sich jüngst zur Klausurtagung ins Wendland zurückgezogen.** PRIVAT